

Verbundkatalog Kalliope

Prechtl, Robert

o.O., 1926-07-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

1. Juli 26

Dem Buchhändler

Freund W. B.!

Sie fragen mich heute, ob Sie für mich ein Balm-
Etwas besorgen könnten.

Nun: ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie Dr. med.
anrufen, und entweder kommen oder einen Brief mit mir
verbringen würden (Tel. Wagner 1657). Sie ist doch noch
recht durchnehmender, vor uns einem heutigen Brief hervorzuheben
steht. Das Erlebnis von der Gaststube hat sie einen Schokk
verursacht der nicht so leicht abklingt.

Am 10. habe ich eine Raschkatze aus einer Frau Mann-
Ankunft bei dem Kunstbändler v. d. Heyden. Wie viele von
Sie bringen? Sehen Sie sich überhaupt die Bilder an. Wie
genau an: ich habe mich bereits an dem Bild der Frau, einer
Freundin wie ich angegeben mit einem, und mehr photographisch
und manuell als malerisch interessiert, Personen
bezugnehmend und möchte mit Ihnen darüber reden. Es besteht
das seltsame seltsame Besondere von Schloss-Regiment. Ich
Ankunft-Buch, für das - das Schloss-Regiment nämlich - ich eine
besondere Aufmerksamkeit habe, wie Ihnen ja bekannt.

Gute Nacht. Auf Wiedersehen nach Berlin.

W. B.